
ADSORPTIONSTROCKNER

IL2 ES

BEDIENUNGSANLEITUNG



Inhalt

Bestimmungsgemäße Verwendung	2
Einleitung.....	2
Herstellungsrichtlinie	4
Sicherheit.....	5
Produktübersicht.....	7
Hauptkomponenten des Trockners.....	7
Trocknung: Theorie und Methode	9
Relative Luftfeuchtigkeit und deren Auswirkung auf Stoffe	9
Wahl des richtigen Trockners.....	9
Gerätefunktion	10
Transport und Heben	12
Lieferkontrolle, Inspektion nach Transport oder Heben.....	12
Lagerung	12
Installation.....	12
Starten und Stoppen des Geräts	14
Menüs und Funktionen der Bedientafel	15
Kontrollmodus und Hysterese.....	25
Alarm	26
Anschluss von SuperVision® 2.0/Digital Gateway	28
Wartungserinnerung	28
Wartung und Service.....	29
Filterwechsel	30
Wartung, Reparatur und Reinigung	30
Zubehör und Verbrauchsartikel	31
Fehlersuche	32
Technische Daten	34

Bedienungsanleitung IL2 ES (P)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Adsorptionstrockner IL2 ES ist für die Entfeuchtung im Innenbereich bei normalem Umgebungsdruck bestimmt und darf nur unter diesen Umständen verwendet werden. Das Gerät darf nicht in Umgebungen eingesetzt werden, in denen entzündbare Gase auftreten können.

Eine anderweitige oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung des IL2 ES kann zu Verletzungen bzw. Beschädigungen von Geräten und anderem Eigentum führen.

Einleitung

Der Adsorptionstrockner IL2 ES mit luftgekühltem Kondensator wurde für die Entfeuchtung von Raumluft entwickelt. Das Dreilochgerät funktioniert wie ein herkömmlicher Adsorptionstrockner. Jedoch wird die Feuchtluft durch einen Wärmetauscher geleitet, wo sie durch die Umgebungsluft gekühlt wird. Die Feuchtluft erreicht dann ihren Taupunkt und es kommt zu Kondensationsniederschlag, sodass der IL2 ES das Wasser abpumpen kann, anstatt Feuchtluft aus dem Raum zu leiten. Der IL2 ES lässt sich daher sehr schnell und einfach installieren und kann auch in Räumen eingesetzt werden, in denen es keine Lüftungsöffnungen oder Fenster gibt. Aufgrund dieser technischen Lösung bleiben sowohl die zugeführte elektrische Energie als auch die bei der Kondensation freigesetzte Verdampfungswärme im Raum. Dies ist ein großer Vorteil, wenn geheizt werden muss. Diese Adsorptionstechnik ermöglicht darüber hinaus, dass der IL2 ES auch bei niedrigeren Temperaturen arbeitet. Dazu muss das Gerät frostfrei gehalten werden, damit das Wasser nicht im Wärmetauscher oder der Pumpe einfriert. Der IL2 ES verfügt über Stutzen für die Prozess- und Trockenluft, um Kanäle anschließen zu können.

Über die Bedientafel kann der Benutzer den Betrieb des IL2 ES für die jeweiligen Arbeiten optimieren, den Lüfterbetrieb steuern und die geeignete Methode für die Trocknung über den integrierten Sensor für Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit auswählen bzw. einen externen Sensor anschließen.

Der IL2 ES kann mit Digital Gateway für den Anschluss an ein Gebäudesystem über ModBus verwendet werden. Das Gerät ist auch mit SuperVision® 2.0 kompatibel und kann dadurch mit dem Smartphone, Laptop oder Computer aus der Ferne gesteuert und überwacht werden. SuperVision® 2.0 speichert die gesammelten Messdaten und der Benutzer kann ganz einfach Grafiken erstellen, die für eine Analyse benötigt werden.

Das Gerät ist mit einem robusten Gehäuse aus pulverbeschichtetem, verzinktem Blech ausgestattet und lässt sich für Service- und Wartungsarbeiten leicht öffnen, um eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Kapazität 	<ul style="list-style-type: none"> • Verzinktes, pulverbeschichtetes Gehäuseblech
<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparend 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Kontrolltafel
<ul style="list-style-type: none"> • Robuste Bauweise 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann mit Digital Gateway zur Steuerung und Überwachung über ModBus verwendet werden
<ul style="list-style-type: none"> • Wartungsfreundlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Kompatibel mit SuperVision® 2.0 zur Steuerung und Überwachung per Smartphone, Laptop oder Computer
<ul style="list-style-type: none"> • IL2 ES P verfügt über eine integrierte Pumpe 	

Herstellungsrichtlinie

IL2 ES (P) verfügt über die CE-Kennzeichnung.

Der Trockner wird in Bankeryd, Schweden, von Corroventa Avfuktning AB produziert, das über die Zertifizierung nach ISO 9001 verfügt.

Haftungsbeschränkung

- Eine unsachgemäße Installation oder Verwendung kann zu Sach- und Personenschäden führen.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die entstehen, weil diese Anleitung oder Warnungen missachtet wurden oder das Gerät nicht bestimmungsgemäß verwendet wurde. Derartige Sach- und Personenschäden oder Haftung werden nicht von der Produktgarantie abgedeckt.
- Die Produktgarantie gilt nicht für Verschleißteile und normale Abnutzung.
- Der Käufer hat das Produkt bei Lieferung zu prüfen und muss sich vor der Verwendung vergewissern, dass es in ordnungsgemäßem Zustand ist. Die Produktgarantie gilt nicht für Schäden, die infolge der Verwendung eines defekten Produkts auftreten.
- Änderungen oder Modifikationen am Produkt dürfen nicht ohne die schriftliche Einwilligung der Corroventa Avfuktning AB durchgeführt werden.
- Das Produkt, die technischen Daten und die Installations- und Betriebsanleitungen können ohne Vorankündigung geändert werden.
- Diese Bedienungsanleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Kein Teil dieser Bedienungsanleitung darf in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Corroventa Avfuktning AB vervielfältigt, in einem Datensystem gespeichert oder an Dritte weitergegeben werden.

Bitte wenden Sie sich mit Änderungsvorschlägen und Hinweisen zu diesem Dokument an:

Corroventa Avfuktning AB
Mekanikervägen 3
SE-564 35 Bankeryd
Schweden

Tel. +46 (0) 36-37 12 00
Fax +46 (0) 36-37 18 30
E-Mail mail@corroventa.se

Sicherheit

Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkter körperlicher, sensorischer oder geistiger Leistungsfähigkeit oder Personen mit mangelnder Erfahrung und fehlendem Wissen bestimmt, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder zuvor in die Verwendung des Geräts eingewiesen.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

Die für die Installation des IL2 ES erforderlichen Elektroinstallationsarbeiten müssen von einem qualifizierten Elektriker in Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

Zudem sind folgende Warnhinweise und Anweisungen zu lesen und zu befolgen:

1. Der Trockner ist nur für das Entfeuchten bei normalem Luftdruck in Gebäuden vorgesehen.
2. Die Stromzufuhr zum Trockner darf erst dann hergestellt werden, wenn die Installation in Übereinstimmung mit den Anweisungen in dieser Anleitung durchgeführt wurde.
3. Bei hergestellter Stromzufuhr darf der Trockner nicht abgedeckt werden, da dies zum Überhitzen und zu Brandgefahr führen kann.
4. Der Trockner darf nicht als Arbeitstisch, Arbeitsbock, Abstellmöglichkeit oder Sitzgelegenheit benutzt werden.
5. Es ist nicht zulässig, den Trockner als Kletterhilfe oder Stehfläche zu verwenden.
6. Das Gerät darf niemals ohne Filter verwendet werden, da dies zu Schäden am Trockner und Rotor führen kann. Es muss kontrolliert werden, dass die Filter sauber sind. Bei zugesetztem Filter kann es zur Überhitzung des Trockners kommen.
7. Der Trockner sollte nicht in Umgebungen eingesetzt werden, in denen die folgenden Chemikalien/Substanzen in der zu behandelnden Luft vorhanden sein können:
 - i. alkalische Gase oder Stäube,
 - ii. organisches Material mit hohem Siedepunkt,
 - iii. Aerosole von Fett/Öl,
 - iv. saure Verunreinigungen,

da diese das Material des Rotors und damit die Entfeuchtungsleistung des Geräts beeinträchtigen.

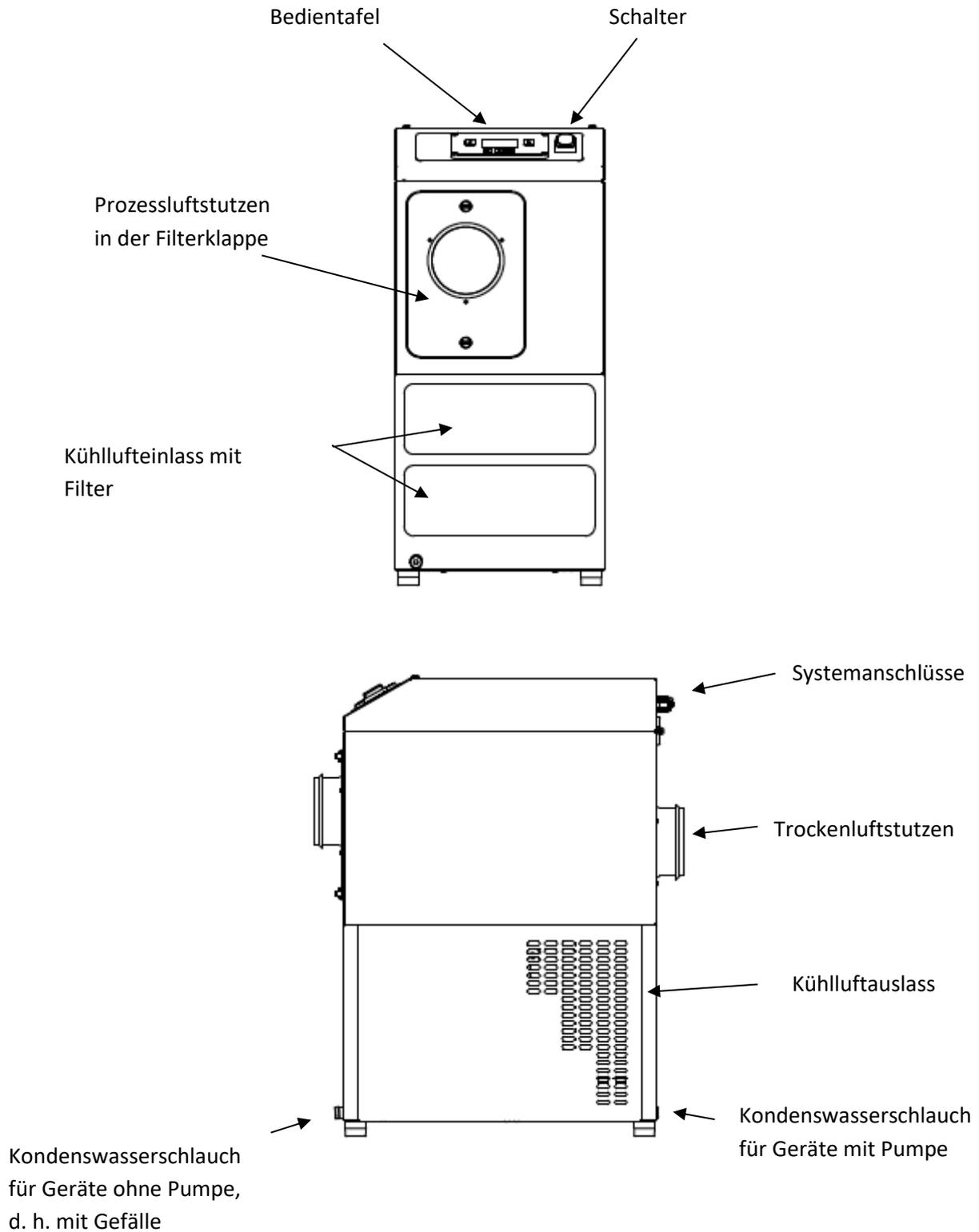
8. Der Trockner darf nicht verwendet werden, wenn die Umgebungsluft oder die durch das Gerät strömende Luft am Installationsort in den jeweiligen Strömen entzündbare/potenziell explosive Stoffe oder Gase enthalten kann.
9. Führen Sie keine Gegenstände in den Luftauslass oder -einlass ein. Es kann zu Sach- und Personenschäden kommen.
10. Der Trockner muss eben und stabil aufgestellt werden, damit er nicht umkippen kann.
11. Kinder und andere Unbefugte sowie Tiere sind während der Installation vom Arbeitsbereich fernzuhalten.
12. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn der Trockner beschädigt oder defekt ist. Sie dürfen das Gerät nur dann selbst reparieren, wenn Sie vom Hersteller diesbezüglich geschult wurden.
13. Kontrollieren Sie, dass das Stromkabel des Geräts nicht beschädigt oder defekt ist. Das Kabel darf nicht durch Wasser oder über scharfe Kanten geführt werden.
14. Das Gerät darf nicht am Kabel angehoben oder gezogen werden.
15. Es kann gefährlich sein, elektrische Geräte in sehr feuchten oder nassen Umgebungen zu verwenden. Setzen Sie den Trockner niemals unter Spannung, wenn er im Wasser steht.
16. Der Trockner darf nur an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden, deren Spannung und Frequenz mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.

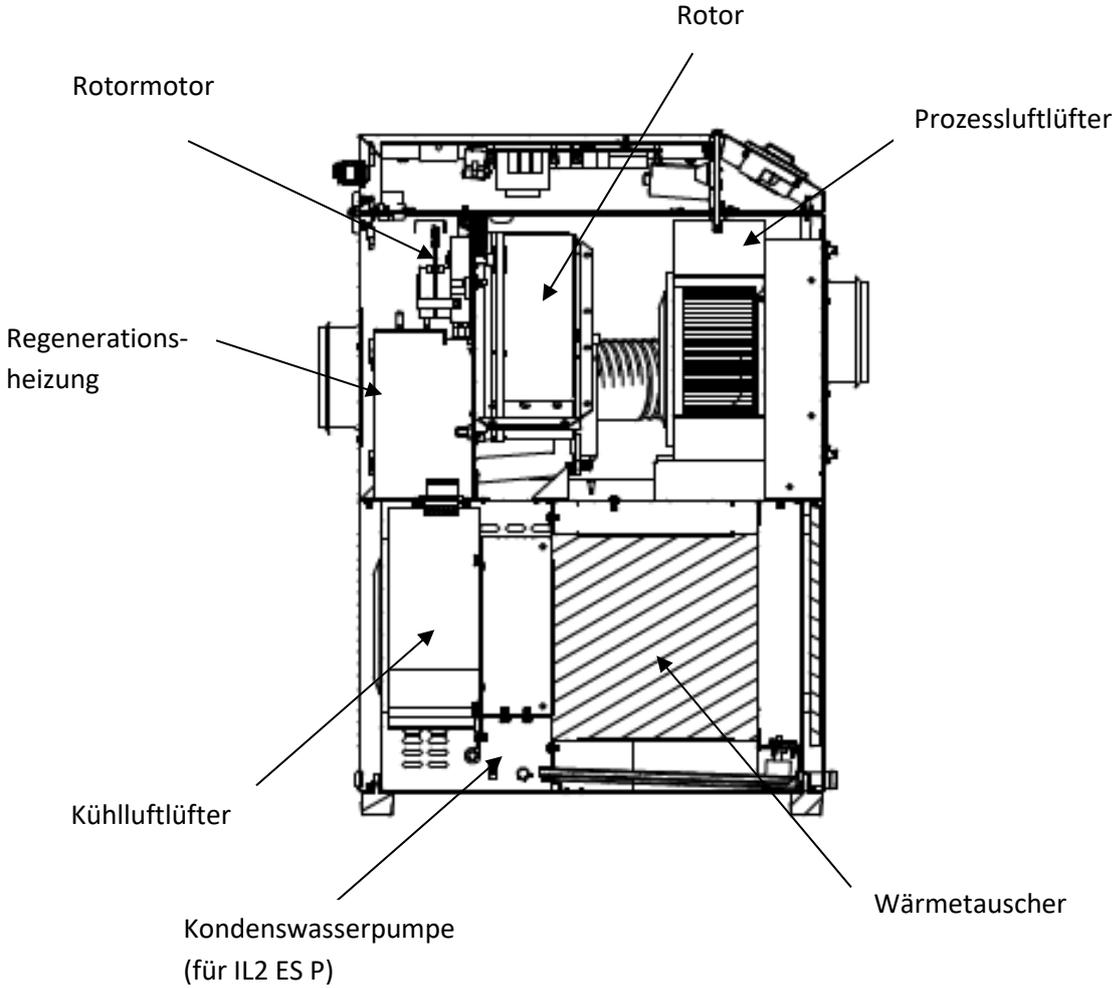
17. Um die Gefahr von Stromschlägen zu minimieren, ist ein Fehlerstromschutzschalter zu verwenden.
18. Die elektrischen Bauteile des Trockners dürfen nicht mit Wasser in Kontakt kommen. Sollte dies dennoch geschehen, ist vor dem nächsten Einschalten und Einsatz sicherzustellen, dass alle Teile trocken sind.
19. Vor dem Öffnen des Trockners ist stets die Stromversorgung zum Gerät zu unterbrechen.
20. Mit der Reparatur und Instandhaltung der Elektrik und Elektronik des Trockners darf nur ein zugelassener Elektriker betraut werden.
21. Alle Arbeiten am Gerät, einschließlich der Installation sowie der Reparatur, Wartung und Instandhaltung, müssen mit geeigneter persönlicher Schutzausrüstung durchgeführt werden.
22. Nach dem Transport und/oder Heben ist das Gerät zu inspizieren. Besteht Grund zu der Annahme, dass es beschädigt wurde, darf der Trockner erst in Betrieb genommen werden, wenn er von einem sachkundigen Techniker geprüft worden ist.
23. Die Luftströme des Trockners dürfen nicht so an andere Geräte angeschlossen werden, dass diese forciert Luft in den bzw. aus dem Trockner drücken/absaugen.
24. Es ist zu beachten, dass das Gerät im Betrieb je nach Installation die Druckverhältnisse und damit die Luftströme zwischen Räumen im Gebäude bzw. zwischen dem Gebäude und seiner Umgebung beeinflussen kann. Dies sollte analysiert werden, darüber hinaus sind die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit durch den Betrieb des Geräts keine schädlichen Gase oder Partikel in Bereiche gelangen können, in denen sich Menschen aufhalten, oder Schornsteine, Öfen oder andere Belüftungen oder Absaugungen beeinträchtigt werden.
25. Der Trockner darf nur mit Zubehörteilen verwendet werden, die in dieser Anleitung aufgeführt sind oder ausdrücklich durch Corroventa Avfuktning AB genehmigt wurden.

Kontaktieren Sie den Anbieter, falls Sie weitere Fragen zur Produktsicherheit oder zur Verwendung des Produkts haben.

Produktübersicht

Hauptkomponenten des Trockners





Trocknung: Theorie und Methode

Relative Luftfeuchtigkeit und deren Auswirkung auf Stoffe

Luft enthält immer ein gewisses Maß an Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit ist nicht mit bloßem Auge zu sehen, sondern erst, wenn sich kleine Wassertröpfchen auf beispielsweise einer Metall- oder Glasoberfläche niederschlagen. Noch bevor die Feuchtigkeit sichtbar ist, wirkt sie sich schon auf verschiedene Stoffe und Produktionsprozesse aus, verursacht Korrosion und fördert das Wachstum von Mikroorganismen.

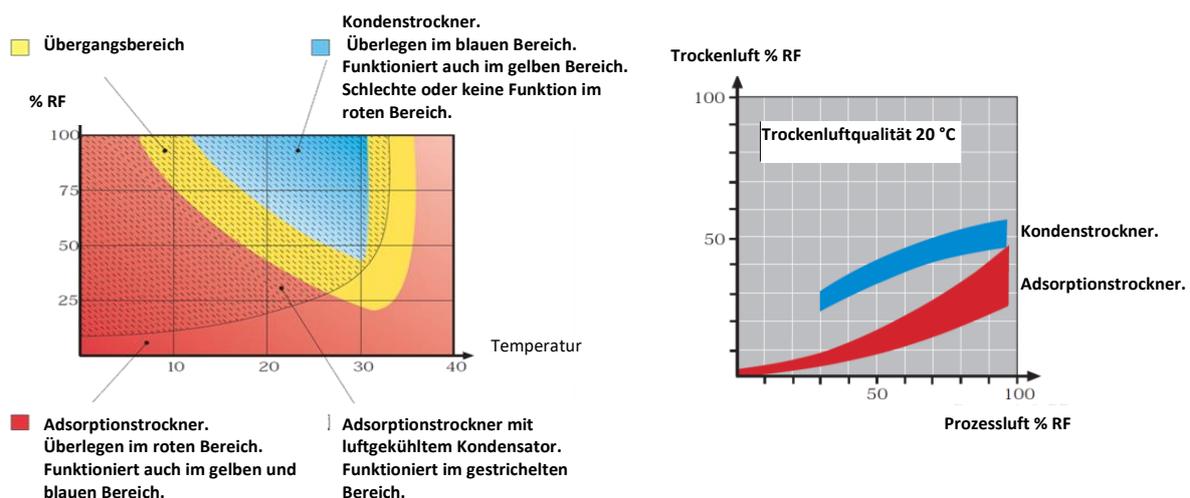
Die Luftfeuchtigkeit wird als relative Luftfeuchtigkeit (% RF) gemessen und ausgedrückt. Dies ist ein Maß dafür, wie viel Wasser die Luft im Verhältnis zu der Wassermenge bei einer festgelegten Temperatur und einem bestimmten Druck enthält. Je höher die Temperatur ist, desto mehr Wasser kann die Luft aufnehmen. Dennoch ist die relative Luftfeuchtigkeit wichtig und muss reguliert werden, wenn Korrosion und Schimmelbildung verhindert werden sollen.

Bei 100 % RF ist die Luft gesättigt – es bildet sich Nebel und die Feuchtigkeit schlägt sich in Form kleiner Wassertröpfchen nieder. Schon bei 60 % RF rostet Stahl und bei 70 % kann sich Schimmel bilden. Als Faustregel gilt, dass für die meisten Baustoffe eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 % ideal ist.

Wahl des richtigen Trockners

Das Adsorptionsprinzip ist weniger von der Umgebungstemperatur abhängig als Kondentrockner. Die Adsorption funktioniert auch weit unter dem Gefrierpunkt, während die Kapazität der Kondentrockner mit sinkender Temperatur schnell abnimmt, wie in der Abbildung links unten dargestellt.

Als Faustregel für die Wahl des Trockners gilt, dass Adsorption die beste Wahl für das Entfeuchten von unbeheizten Räumen oder Baustoffen ist. Adsorptionstrockner produzieren entfeuchtete Luft, reduzieren einen großen Teil des Wassergehalts in Gramm pro Kilogramm (Δx) und erzeugen somit einen größeren Unterschied im Dampfdruck, der direkt mit der Trockengeschwindigkeit zusammenhängt.



Wie in der obigen Grafik dargestellt, werden Kondentrockner bei warmen und feuchten Bedingungen eingesetzt, um Räume und die Umgebungsluft zu trocknen.

Gerätefunktion

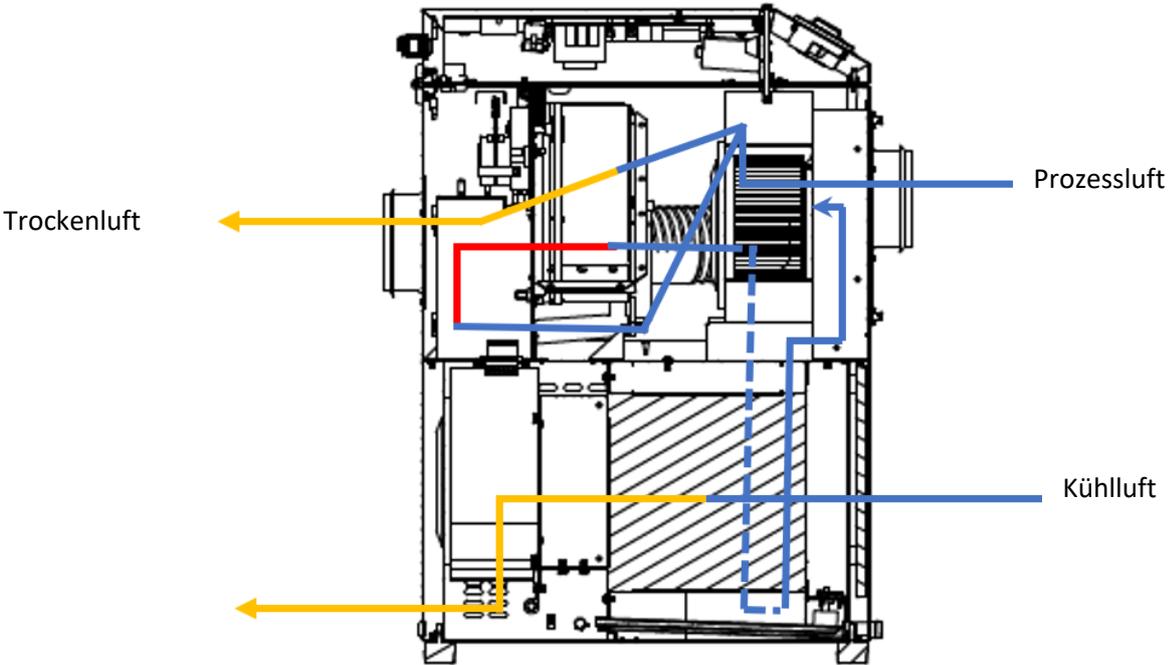
Der IL2 ES ist ein Adsorptionstrockner mit luftgekühltem Kondensator und Stutzen für die Prozess- und Trockenluft zum Anschluss von Kanälen. Dadurch können die Flexibilität und Kapazität der Lüfter bestmöglich genutzt werden.

Die Entfeuchtung mit dem Gerät funktioniert grundsätzlich wie folgt:

Die Prozessluft wird über den Stutzen in das Gerät gesaugt und passiert zunächst den Prozessluftfilter, um Staub und Partikel herauszufiltern. Die Luft strömt dann durch den Prozessluftlüfter und der größte Teil des Luftstroms wird durch den Rotor geleitet, wo die Luft durch den Kontakt mit dem Silikagel getrocknet wird. Die getrocknete Luft verlässt das Gerät dann über den Trockenluftstutzen.

Damit dieser Prozess reibungslos funktioniert, ohne dass eine Sättigung des Rotors auftritt, wird ein Teil des Luftstroms aus dem Prozessluftlüfter in die Wärmeabdeckung und die Rohrheizung geleitet. Danach wird die erhitzte Luft durch den Rotor geleitet. Die warme Luft trägt zur Regeneration des Rotors bei und transportiert die Feuchtigkeit in Form von warmem Dampf ab. Dieser Luftstrom, die sogenannte Feuchtluft, wird dann durch einen Wärmetauscher geleitet und mithilfe der Umgebungsluft abgekühlt. Durch die Abkühlung erreicht die Feuchtluft ihren Taupunkt, wodurch es zur Kondensation kommt und der Dampf in den flüssigen Zustand übergeht. Die abgekühlte Luft wird in den Prozessluftstrom zurückgeleitet, während das im Wärmetauscher abgeschiedene Wasser abgepumpt wird oder durch den Kondenswasserschlauch abfließen kann.

Der Kühlluftstrom durch den Wärmetauscher wird von einem separaten Lüfter angetrieben, der sich mit der Pumpe und dem Wärmetauscher im unteren Teil des Geräts befindet.



Transport und Heben

Der IL2 ES wiegt 35,5 kg, der IL2 ES P wiegt 36 kg. Dies muss bei der Wahl der Transportart sowie möglichen Hilfsmitteln zum Transport und Heben berücksichtigt werden.

Lieferkontrolle, Inspektion nach Transport oder Heben

Nach der Lieferung des Geräts an den Aufstellungsort muss es inspiziert werden, um zu kontrollieren, dass durch den Transport und/oder das Heben keine Schäden entstanden sind. Besteht Grund zu der Annahme, dass das Gerät beschädigt wurde bzw. sind Schäden sichtbar, darf das Gerät erst in Betrieb genommen werden, wenn es von einem sachkundigen Techniker geprüft worden ist.

Lagerung

Bei der Lagerung des Trockners, vor der Installation bzw. zwischen den Installationen sind folgende Punkte zu beachten, um eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten und unnötige Schäden zu vermeiden:

- Der Trockner muss im Innenbereich gelagert werden, um ihn vor Staub, Frost, hoher Luftfeuchtigkeit/Regen/Schnee und aggressiven Verunreinigungen zu schützen.
- Es muss darauf geachtet werden, dass der Trockner vor Beschädigungen geschützt wird, z. B. durch Kollisionen mit Gabelstaplern.
- Der Trockner muss in aufrechter Position auf einem ebenen Untergrund gelagert werden.

Installation

Die Installation des IL2 ES sollte so geplant werden, dass die erforderlichen Luftstromkanäle so kurz und ausgewogen wie möglich gehalten werden. Lange Kanäle erzeugen einen höheren Widerstand und schränken die Kapazität und Energieeffizienz des Prozesses ein.

Darüber hinaus muss der IL2 ES vorzugsweise so installiert werden, dass der vom Kühlluftlüfter erzeugte Luftstrom optimal genutzt werden kann.

Als Orientierung bei der Planung der Kanäle sollten die folgenden allgemeinen Hinweise beachtet werden:

- Die Installation und die Errichtung des Geräts sollten so geplant werden, dass die erforderlichen Kanäle möglichst kurz sind und das Kondenswasser abfließen oder abgepumpt werden kann.
- Für Rohre/Schläuche für die Prozessluft und Trockenluft muss dieselbe Abmessung, die ausreichend dimensioniert ist, verwendet werden. Ziel ist es, einen möglichst geringen Druckabfall zu erzielen. Der Druckabfall vor und nach dem Gerät sollte ebenfalls möglichst gleich sein.
- Undichte Stellen in den Stößen und Übergängen sollten vermieden werden, da sie zu Prozessverlusten führen können.

- Verwenden Sie isolierte Kanäle, um Kondensation zu vermeiden, wenn die Gefahr des Einfrierens besteht oder die Umgebungstemperatur unter dem Taupunkt der kanalisierten Luft liegt.
- Dabei ist zu beachten, dass sich Schall/Erschütterungen durch stumpfe, feste Verbindungen übertragen. Verwenden Sie daher geeignete flexible Schläuche o. Ä. als Übergang vom Gerät zu den fest eingebauten Rohren/Kanälen, um dieses Phänomen zu minimieren, sofern relevant und umsetzbar.

Zusammenfassung der Installation, Hauptpunkte:

1. Der Trockner muss auf einer stabilen, ebenen Unterlage aufgestellt werden, damit er nicht umkippen und Schäden verursachen kann.
2. Alle Anschlussrohre oder -schläuche für die Prozessluft und die Trockenluft müssen nach den Anforderungen der Installation angeschlossen werden. Die allgemeinen Hinweise zu den Kanälen sind zu beachten.
3. Es müssen Filter für die Prozessluft und die Kühlluft im Gerät montiert werden. Darauf achten, dass diese unbeschädigt und sauber sind.
4. Kontrollieren, dass die Filterklappe geschlossen und verriegelt ist.
5. Kontrollieren, dass das Stromkabel unbeschädigt und ohne sichtbare Schäden ist. Das Gerät muss an einen Anschluss mit 230 V AC und 50 Hz mit Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden.
6. Das Gerät wird mit dem Schalter rechts neben der Kontrolltafel gestartet. Wenn das Display aufleuchtet und nach dem Starten das erste Fenster erscheint, drücken Sie auf **Weiter**, um mit den bereits vorgenommenen Einstellungen fortzufahren, oder auf **Reset**, um das Gerät im Dauerbetrieb (manueller Modus) mit maximaler Kapazität (Max-Modus) zu betreiben.
7. Kontrollieren Sie, dass die Luftströme ordnungsgemäß funktionieren und dass Kanäle, angeschlossene Rohre und Schläuche nicht undicht sind.

Starten und Stoppen des Geräts

Zum Starten des Geräts:

1. Den Schalter rechts neben der Kontrolltafel betätigen.
2. Warten, bis die Bedientafel hochgefahren ist.
3. Nach dem Start der Bedientafel befinden sich zwei Schaltflächen auf dem Display:
Reset bzw. **Weiter**.

Mit **Weiter** werden frühere Einstellungen und Anpassungen erneut verwendet.

Mit **Reset** werden frühere Einstellungen ignoriert und das Gerät schaltet in den Max-Modus mit kontinuierlicher Entfeuchtung, d. h. den manuellen Kontrollmodus.

Zu beachten: Das Gerät startet nach einer Stromunterbrechung automatisch. Ist dies der Fall oder hat der letzte Benutzer auf der Bedientafel vor der Betätigung des Schalters nicht auf Stopp gedrückt, wird auf dem Display ein Countdown angezeigt. Der automatische Start erfolgt dann in 30 Sekunden und kann mit der Stopptaste in der Mitte unter dem Display abgebrochen werden.

Zum Stoppen des Geräts:

1. Die Stopptaste auf der Bedientafel drücken.
2. Das Gerät durchläuft jetzt eine Abkühlphase – warten Sie, bis der Countdown auf dem Display abgeschlossen ist.
3. Das Gerät befindet sich jetzt im Standby-Modus. Um das Gerät vollständig auszuschalten, muss der Schalter betätigt werden.

Menüs und Funktionen der Bedientafel

Der IL2 ES ist mit einer Kontrolltafel mit Display und fünf Tasten ausgestattet. Für eine einfache Navigation verfügt die Benutzeroberfläche oben über zwei große Tasten, um zwischen den Menüs zu navigieren, und drei kleine Tasten unter dem Display, um Werte in den ausgewählten Menüs auszuwählen und zu bearbeiten.

In den oberen Menüs entspricht die linke der unteren Tasten der „Home-Taste“. Wird diese Taste gedrückt, kehren Sie zur Standardansicht zurück. Zahlreiche Ansichten enthalten eine Info-Taste, über die unerfahrene Benutzer wertvolle Informationen einsehen können.

Wenn die Hintergrundbeleuchtung des Displays nach der voreingestellten Zeit erlischt, wird durch die erste Tastenbetätigung lediglich das Display erleuchtet.

Wird die Bedientafel 10 Minuten lang nicht benutzt, wird eine Tastensperre aktiviert. Das Gerät muss dann durch gleichzeitiges Betätigen der beiden oberen Tasten entsperrt werden. Dies wird als Text und Bild auf dem Display dargestellt.

Tasten oben links und rechts –	Nur Menünavigation. Niemals Einstellungen ändern.
Home-Taste	Zurück zur Standardansicht.
Info-Taste	Zeigt Informationen an. Elektronische Betriebsanleitung.

**SuperVision® 2.0/
Digital Gateway**

Wird angezeigt, wenn das Gerät für die Fernüberwachung und Fernsteuerung an das Gateway angeschlossen ist.

Netzwerkstatus

Ist das Gerät an ein Netzwerk angeschlossen, wird hier je nach Netzwerkfunktion Master oder Slave angezeigt.

Zeituhr

Zeigt, ob das Gerät im Zeituhrbetrieb läuft.

Slave – zeigt an, dass das Gerät von einem anderen Gerät gesteuert wird.

Trocknungsanzeige

Bewegt sich, wenn der Trocknungsbetrieb läuft.

Alarm

Das Gerät hat einen Fehler entdeckt.

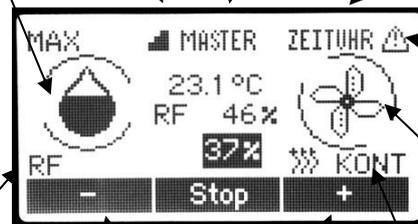
Lüfteranzeige

Bewegt sich, wenn der/die Lüfter in Betrieb ist/sind.

Kontrollmodus

Zeigt an, wie der Trocknungsvorgang gesteuert wird: Dauerbetrieb (MAN = manuell) oder ob sich das Gerät an einem voreingestellten Sollwert für relative Luftfeuchtigkeit (RF), für die Dampfrate (X) oder für den Taupunkt (DP) orientiert. Der Vorgang kann auch über einen externen Hygrostaten (HYG) gesteuert werden.

Wenn ein externer Sensor für relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur verwendet wird, wird hier E.RF, E.X oder E.DP angegeben.



Einstellung des Sollwerts

Mit der Taste links und rechts unterhalb des abgebildeten Displaybilds kann der Sollwert, der mit schwarzem Hintergrund angezeigt wird, erhöht und gesenkt werden.

Lüftermodus

KONT – Lüfter in Dauerbetrieb. Wird diese Angabe nicht angezeigt, ist der Prozesslüfter nur dann in Betrieb, wenn die Trocknung erforderlich ist.

INT – Intermittierender Lüfterbetrieb, 5 Minuten pro Stunde. **Im folgenden Kapitel finden Sie wichtige Informationen.**

Startansicht

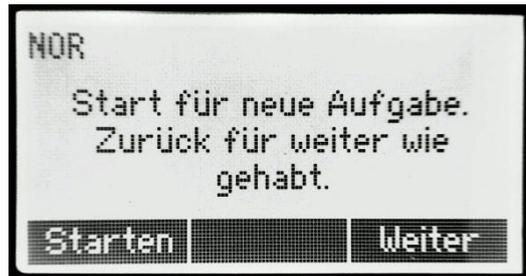
Bei der Inbetriebnahme des IL2 ES erscheinen zwei Alternativen auf dem Display:

Starten: Das Gerät wird mit Standardeinstellungen im Dauerbetrieb gestartet. Möglicherweise angepasste Betriebspunkte sowie alle anderen Einstellungen, einschließlich Kontrollmodus usw., werden gelöscht und das Gerät kehrt zu den Werkseinstellungen zurück.

Zurück: Das Gerät nimmt den Betrieb mit den zuletzt geltenden Einstellungen auf. Diese Einstellung muss gewählt werden, wenn ein Gerät bereits für eine bestimmte Aufgabe angepasst und eingestellt wurde.

Wenn der Benutzer nicht die Stoptaste betätigte, bevor die Stromzufuhr unterbrochen wurde, nimmt das Gerät automatisch den Betrieb wieder auf, sobald die Zeituhr den Countdown auf null durchgeführt hat. Der Countdown wird durch Betätigen der Taste Stoppen abgebrochen, und danach ist das Gerät im Standby-Betrieb, bis es manuell gestartet wird.

Normaler Start



Start nach einem Stromausfall – Automatische Wiederaufnahme des Betriebs

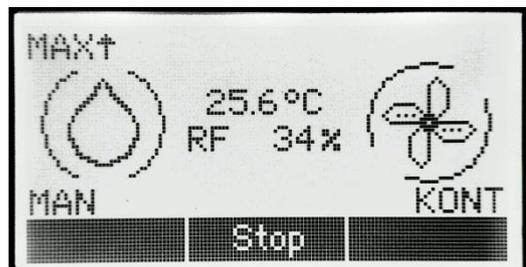


Standardansicht

Ist der IL2 ES in Betrieb, kann er jederzeit gestoppt werden (d. h. man stellt ihn auf Standby), indem man die mittlere Taste unter dem Display betätigt.

Wenn das Gerät in einem der Kontrollmodi statt im manuellen Modus ist, kann der Sollwert, der in der Mitte des Displays mit schwarzem Hintergrund angezeigt ist, mit den Tasten Minus (-) und Plus (+) erhöht oder gesenkt werden.

Anzeige in der Standardansicht.



Kontrollmodus

Im Kontrollmodus wird definiert, ob der Trocknungsvorgang im Dauerbetrieb läuft (MAN – manueller Betrieb) oder nur dann aktiviert wird, wenn es das Umgebungsklima dies erforderlich macht.

Der gewählte Kontrollmodus wird unten links in der Standardansicht angezeigt.

Die Ansicht für die Wahl des Kontrollmodus erscheint durch Betätigen der Taste oben rechts.

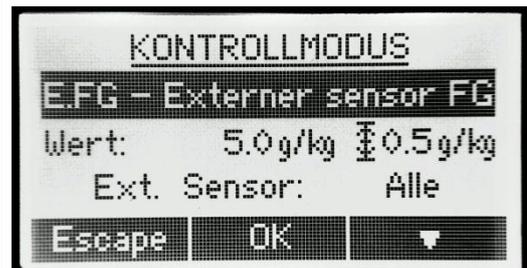
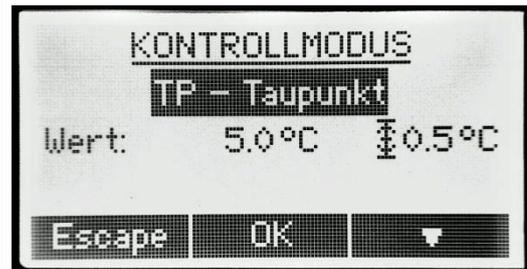
Folgende grundlegende Kontrollmodi stehen zur Verfügung:

MAN	Manuell, Dauerbetrieb.
RF	Trocknung bis zu einer einstellbaren relativen Luftfeuchtigkeit (%).
X	Trocknung bis zu einer einstellbaren Dampftrate (g/kg).
DP	Trocknung bis zu einem einstellbaren Taupunkt (°C).
HYG	Der Trocknungsvorgang wird über einen externen Hygrostaten gesteuert, der an das Gerät angeschlossen ist.

Dank der integrierten Netzwerkfunktionen kann das Gerät an externe Temp.- und RF-Sensoren angeschlossen werden. Dann werden die von diesen Sensoren erfassten Werte zur Steuerung des Betriebs verwendet und nicht die des integrierten Sensors für relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur. Für die Zuschaltung externer Sensoren gibt es folgende Modi:

E.RF	Trocknung bis zum Erreichen der eingestellten relativen Luftfeuchtigkeit (%) gemäß den erfassten Messwerten der externen, an das Gerät angeschlossenen Temp.- und RF-Sensoren.
E.X	Trocknung bis zum Erreichen der eingestellten Dampftrate (g/kg) gemäß den von den externen, an das Gerät angeschlossenen Sensoren erfassten Messwerten.
E.DP	Trocknung bis zum eingestellten Taupunkt (°C) gemäß den von den externen, an das Gerät angeschlossenen Sensoren erfassten Messwerten.

Für die externen Kontrollmodi muss das Gerät ans Netzwerk und an einen externen Temp. und RF-Sensor angeschlossen sein. Wenn das Gerät nicht bereits an



ein Netzwerk angeschlossen ist, fragt es, ob es ein Netzwerk erstellen soll.

Bei mehreren Sensoren im Netzwerk und wenn die Alternative <Alle> gewählt wurde (statt nur eines Sensors, z. B. RHT61), geht das Gerät vom ungünstigsten Fall aus und läuft dann so lange, bis einer der Sensoren eine Luftfeuchtigkeit erfasst, die über dem Sollwert liegt.

Bei einem anderen Modus als MAN wird der Benutzer darauf aufmerksam gemacht, dass der Sollwert eingestellt werden kann.

Sobald der Sollwert erreicht ist, wird der Betrieb unverzüglich unterbrochen. Wenn die Luftfeuchtigkeit den Sollwert später wieder übersteigt, wird der Trocknungsvorgang automatisch wieder aufgenommen.

Hysterese

Wenn einer der Kontrollmodi RF, DP oder X eingestellt ist, erscheinen rechts auf dem Display ein Symbol und ein Hysteresewert.

Das Symbol zeigt die Position des Sollwerts im Betriebsintervall an:

↕ – Mitte

↓ – unten

↑ – oben

Wenn die voreingestellten Werte für die Hysterese für den aktuellen Einsatz nicht geeignet sind, können diese im Menü in den Setup- und Wartungsmenüs eingestellt werden.

ALARM

Ganz unten in diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, einen Alarm zu aktivieren, der im Display angezeigt wird, wenn die Feuchtigkeit zu hoch ist.

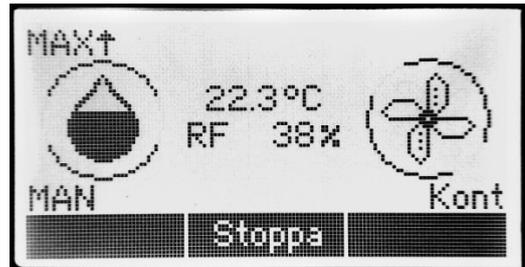
Lüftermodus

Der Lüftermodus entscheidet, ob der Prozessluftlüfter im Trockner im Dauerbetrieb laufen soll oder nur so lange, wie die Trocknung erforderlich ist. Der Kühlluftlüfter arbeitet nur während der Trocknung und der anschließenden Abkühlung.

Wird Dauerbetrieb gewählt, erscheint „Kont“ in der unteren rechten Ecke der Standardansicht.

Zur optimalen Trockenleistung sollte nach Möglichkeit kontinuierlicher Lüfterbetrieb gewählt werden, damit die Luft ständig in Bewegung ist.

Bei dem intermittierenden Lüftermodus wird der Lüfter ausgeschaltet, wenn keine Entfeuchtung gemäß der aktuellen Kontrollmuseinstellung erforderlich ist. Der Lüfter startet jedoch regelmäßig und läuft 5 Minuten pro Stunde. Nur während dieser Zeit kontrolliert und liest das Gerät Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit ab. Ist eine Entfeuchtung erforderlich, entfeuchtet das Gerät weiter, bis der Kontrollmodus den Betrieb abbricht, d. h. wenn die Luftfeuchtigkeit auf das gewünschte Niveau abgefallen ist. Ist die Luftfeuchtigkeit in diesen 5 Minuten bereits ausreichend niedrig, stoppen die Lüfter und das Gerät startet erst in 55 Minuten erneut, um die Luftfeuchtigkeit zu überprüfen. Der intermittierende Lüfterbetrieb kann somit Energie sparen und ist in Situationen nützlich, in denen die Kanäle und die Aufstellung des Geräts dazu führen, dass Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Einlass des Geräts nur relevant sind, wenn die Lüfter in Betrieb sind. Es ist jedoch zu beachten, dass der intermittierende Betriebsmodus in Kombination mit dem Kontrollmodus auf Grundlage des integrierten Temperatur- und RF-Sensors in der Praxis zu einer Verzögerung des Entfeuchtungsvorgangs von fast 60 Minuten führen kann. Ist eine solche Verzögerung bei steigender Luftfeuchtigkeit im entsprechenden Fall nicht akzeptabel, wird stattdessen ein kontinuierlicher Lüfterbetrieb oder die Verwendung eines externen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitssensors empfohlen.



Zeituhr

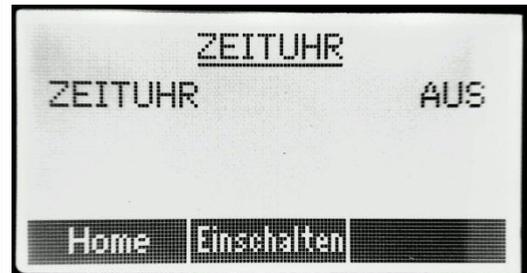
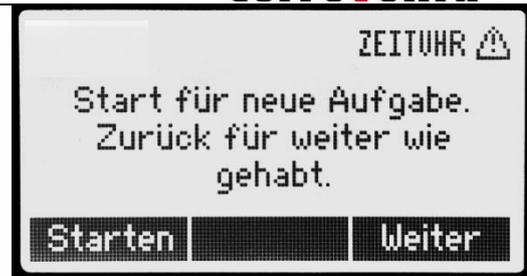
Der IL2 ES hat eine integrierte Timerfunktion, mit deren Hilfe der Benutzer die Betriebszeiten des Geräts steuern kann. Ist diese Funktion aktiv, erscheint in der Standardansicht oben rechts der Text ZEITUHR, siehe Abb.

Drücken Sie in der Standardansicht solange die rechte Pfeiltaste, bis das Zeituhrmenü angezeigt wird. Drücken Sie auf Einschalten.

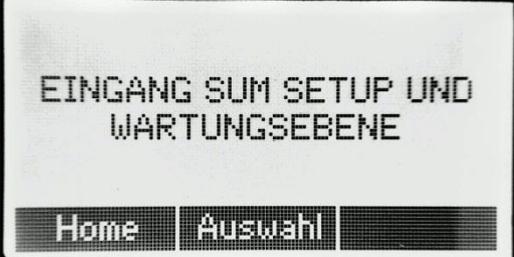
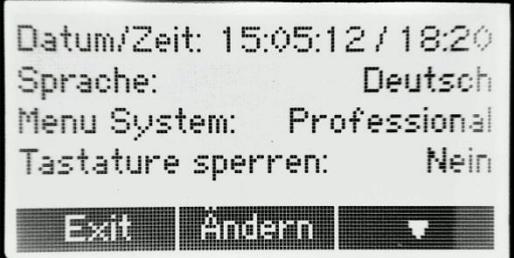
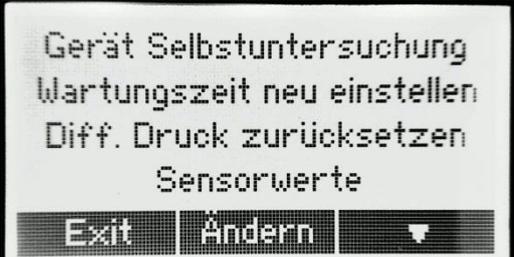
Wenn die Zeituhr aktiviert ist, fordert das Gerät den Benutzer auf, die eingestellte Uhrzeit und das eingestellte Datum zu überprüfen. Drücken Sie auf OK, wenn die Angaben stimmen. Wenn Uhrzeit oder Datum geändert werden müssen, drücken Sie auf Ändern und nehmen die entsprechenden Änderungen vor.

Im nächsten Schritt hat der Benutzer die Möglichkeit, den Zeitintervall für den Betrieb des Geräts einzustellen. Das Gerät hat die vorherigen Zeituhreinstellungen gespeichert und zeigt diese Einstellungen als Ausgangswerte an.

Während der restlichen Zeit, d. h. die Zeit außerhalb des gewählten Intervalls, befindet sich das Gerät im Standby-Modus.



<p>Netzwerk</p> <p>Hinweis: Installieren Sie alle Systemkabel, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.</p> <p>Der IL2 ES verfügt über Netzwerkfunktionen, die eine Fernüberwachung und Fernsteuerung über Digital Gateway oder SuperVision® 2.0 ermöglichen.</p> <p>Ein Netzwerk wird erstellt, indem die Geräte auf vorgesehene Weise installiert und vor der Inbetriebnahme über Systemkabel miteinander verbunden werden.</p> <p>Rufen Sie das Netzwerkmenü des Geräts auf, das Sie als Master konfigurieren wollen (das übergeordnete Gerät, das die anderen Geräte steuert).</p> <p>Betätigen Sie Erstellen, und warten Sie, bis sich das Netzwerk aufgebaut hat. Dies kann bis zu einer Minute dauern.</p> <p>Wenn das Netzwerk erstellt ist, wechselt das Display zwischen den Slave-Einheiten im Netzwerkmenü. Diese werden mit dem Typ (z. B. IA2ESF) und der Adresse (z. B. 101) angegeben.</p> <p>Zum Ändern der Einstellungen für die Slave-Einheit betätigen Sie Ändern und wählen Sie die gewünschte Slave-Einheit. Die Hintergrundbeleuchtung für die gewählte Einheit beginnt zu blinken, um zu bestätigen, dass diese Einheit gewählt wurde.</p> <p>Die gewünschten Einstellungen können auch direkt am jeweiligen Gerät vorgenommen werden.</p> <p>Starten Sie das Mastergerät, wenn alle gewünschten Einstellungen vorgenommen wurden. Die Slave-Einheiten werden dann automatisch innerhalb einer Minute gestartet. Die Geräte werden auf die gleiche Weise gestoppt. Betätigen Sie Stopp am Mastergerät, bleiben kurz darauf auch die Slave-Geräte automatisch stehen.</p> <p>Da das Netzwerk vom Mastergerät gesteuert wird, wird eine manuell gestartete Slave-Einheit gestoppt, wenn das Mastergerät im Standby ist. Gleichmaßen wird eine manuell gestoppte Slave-Einheit wieder gestartet, wenn das Mastergerät in Betrieb ist.</p>	 
<p>Setup- und Wartungsmenüs</p> <p>Die Setup- und Wartungsmenüs enthalten Funktionen, die für den normalen Betrieb nicht benötigt werden.</p>	

<p>Datum und Uhrzeit: Einstellung von Systemdatum und Systemuhrzeit.</p> <p>Sprache: Wahl der Schnittstellensprache.</p> <p>Menüsystem: Das Menüsystem ist werkseitig auf Professional eingestellt, d. h. alle Funktionen sind sichtbar und zugänglich. Wenn Basic eingestellt ist, verschwinden die erweiterten Funktionen aus dem Menüsystem.</p> <p>Tastensperre: Aktivieren/Deaktivieren der Tastensperre:</p> <p>RF Hysterese: Hier können die Hysterese-Einstellungen für den Kontrollmodus RF verändert werden Hier können die Position des Sollwertes im Betriebsintervall und der Hysteresewert eingestellt werden.</p> <p>Taupunkt (TP) Hysterese: Hier können die Hysterese-Einstellungen für den Kontrollmodus Taupunkt (TP) verändert werden. Hier können die Position des Sollwertes im Betriebsintervall und der Hysteresewert eingestellt werden.</p> <p>Dampfrate (X) Hysterese: Hier können die Hysterese-Einstellungen für den Kontrollmodus Dampfrate (X) eingestellt werden. Hier können die Position des Sollwertes im Betriebsintervall und der Hysteresewert eingestellt werden.</p> <p>Selbsttest: Für Servicetechniker steht ein integrierter Selbsttest des Geräts zur Verfügung. Für die ordnungsgemäße Funktion ist externe Ausrüstung erforderlich.</p> <p>Servicezähler rücksetzen: Das Gerät ist so eingestellt, dass es einmal jährlich auf die anstehende Wartung hinweist. Nach durchgeführter Wartung kann die Hinweisfunktion rückgestellt werden.</p> <p>Siehe Sensordaten: Die Funktion ist für Servicetechniker vorgesehen.</p> <p>USB-Einstellungen: Das USB-Protokoll kann aktiviert bzw. deaktiviert werden.</p>	
	
<p>Zähler</p> <p>Auf diesem Bildschirm wird der zurücksetzbare Betriebszähler angezeigt, gefolgt von dem Datum, an dem der Zähler zurückgesetzt wurde, und in Klammern</p>	 

<p>der Anzahl der seitdem verstrichenen Stunden. Durch den Vergleich der Gesamtzahl der Stunden mit den Stunden des Betriebszählers ergibt sich ein deutliches Bild des Betriebsprofils.</p> <p>Betätigen Sie Rückstellen, um den Betriebszähler auf null zu stellen. Bestätigen Sie, dass Sie den Zähler rückstellen möchten, indem Sie in der nächsten Ansicht auf OK drücken.</p> <p>Unten werden die Betriebsstunden für die gesamte Lebensdauer des Geräts angezeigt. Dieser Zähler lässt sich nicht auf null stellen.</p>	
<p>Alarm</p> <p>In dieser Ansicht werden festgestellte Alarme angezeigt. Sobald ein Alarm erfasst ist, erscheint zudem ein Popup-Fenster. Solange der Fehler besteht, wird zudem oben rechts in der Standardansicht ein Warnsymbol angezeigt.</p> <p>Der Benutzer muss die angezeigten Alarme nicht löschen. Sobald das Gerät feststellt, dass die Funktion wiederhergestellt ist, verschwindet der Alarm automatisch.</p>	

Kontrollmodus und Hysterese

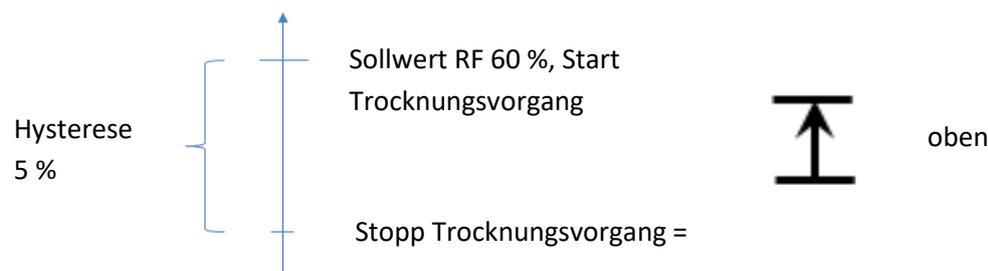
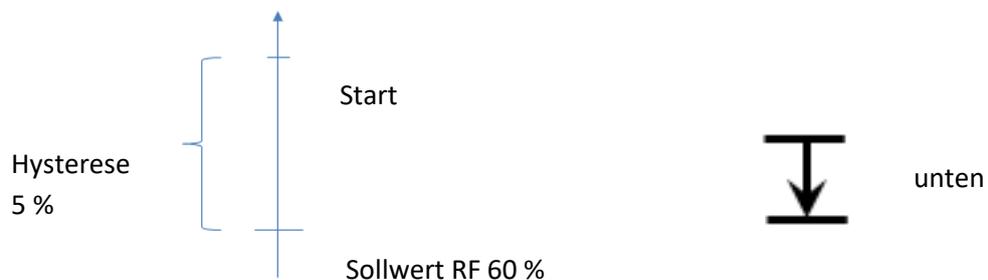
Neben dem normalen Dauerbetrieb für den Trocknungsvorgang kann der IL2 ES auch über integrierte Sensoren für relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur oder über ein externes Hygrostat oder externe, über ein Netzwerk angeschlossene Sensoren gesteuert werden.

Wenn integrierte oder externe, elektronische Sensoren verwendet werden, nutzt das Gerät eine programmgesteuerte Hysterese, die für einen stabilen Gerätebetrieb sorgt und ein zu häufiges An- und Ausschalten verhindert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Standardeinstellungen des Geräts aufgeführt. Sind Änderungen erforderlich, werden diese in den Setup- und Wartungsmenüs vorgenommen.

Kontrollmodus	Hysterese	Position des Sollwerts
RF	4 %	unten
Taupunkt	2 °C	oben
Dampftrate	0,5 g/kg	unten

Die folgenden Abbildungen beschreiben die verschiedenen Hystereseeinstellungen unten, Mitte und oben.



Alarm

Wenn das Gerät eine Störung erfasst, wird die entsprechende Information in einem Popup-Fenster angezeigt. Solange der Fehler besteht, wird zudem oben rechts in der Standardansicht ein Warnsymbol angezeigt.

Folgende Alarmer können angezeigt werden. Für jeden Alarm wird zudem eine Behebungsmaßnahme vorgeschlagen.

Alarm	Maßnahme/Empfehlung
Keinen Kontakt zur internen Steuerplatine	Interne Störung. Kontaktieren Sie einen Servicetechniker, wenn der Alarm bestehen bleibt.
Fehler integrierter Temp.- und RF-Sensor	Interne Störung. Wenn der Alarm erscheint, nachdem das Gerät demontiert wurde, sollte überprüft werden, ob der Sensoranschluss an der Abdeckung vorschriftsgemäß vorgenommen wurde. Ist dies nicht der Fall und bleibt der Alarm bestehen, wenden Sie sich bitte an einen Servicetechniker.
Störung an externen Temp.- und RF-Sensoren	Das Gerät hat keinen Kontakt mit einem oder mehreren Temp.- und RF-Sensoren. Stellen Sie sicher, dass die Kabel vorschriftsgemäß angeschlossen sind. Wenn der Kontakt zu den externen Sensoren unterbrochen wird, greift das Gerät automatisch auf die integrierten Temp.- und RF-Sensoren zurück.
Ein oder mehrere Slave-Einheiten reagieren nicht	Dieser Alarm bedeutet, dass das als Master verwendete Gerät den Kontakt zu einer oder zu mehreren Slave-Einheiten im Netzwerk verloren hat. Überprüfen Sie alle Systemkabel und die Stromversorgung aller Geräte. Sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist, verschwindet der Alarm automatisch.
Umgebungstemperatur zu hoch!	Das Gerät hat alle Heizgeräte ausgeschaltet, weil die Umgebungstemperatur zu hoch ist (über 40 Grad Celsius). Ist der Lüfter im Dauerbetrieb, läuft er weiter. Das Gerät nimmt den Automatikbetrieb wieder auf, sobald die Temperatur sinkt.
Überhitzungsalarm	Der automatisch zurückgesetzte Überhitzungsschutz hat ausgelöst und die Heizung ausgeschaltet. Tritt dies während des normalen Betriebs und ohne bekannten Grund auf, müssen Installation und Gerät sorgfältig geprüft werden. Überprüfen Sie, ob: <ul style="list-style-type: none"> - die Filter sauber sind. - die Luftströme verstopft sind. - der Luftstrom von den Lüftern normal ist.

	<p>Kann kein Grund festgestellt werden, wenden Sie sich an einen Servicetechniker, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.</p>
<p>Wasserstand hoch</p>	<p>Der Wasserstand am Boden des Wärmetauschers ist hoch. Daher wurde die Heizung ausgeschaltet, damit kein weiteres Wasser nachfließt, bis das Problem behoben ist.</p> <p>Kontrollieren, ob der Kondenswasserschlauch eingeklemmt oder anderweitig blockiert ist.</p> <p>Ist dies nicht der Fall und besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an einen Servicetechniker.</p>

Anschluss von SuperVision® 2.0/Digital Gateway

Gehen Sie wie folgt vor, um Geräte im Netzwerk anzuschließen, z. B. für die Verwendung von SuperVision® 2.0:

1. Wenn die Geräte ans Stromnetz angeschlossen sind, müssen Sie zunächst den Stecker ziehen. Verbinden Sie die Geräte dann über Systemkabel. Die zwei Anschlussvorrichtungen an den Geräten haben die gleiche Funktion, es spielt daher keine Rolle, welche verwendet wird. Gateway kann an ein beliebiges Gerät angeschlossen werden.
2. Das/die Gerät(e) starten:
3. Auf dem Master-Gerät im Netzwerk öffnet sich das unten gezeigte Netzwerkmenü.



(Ist das Menü nicht auffindbar, ist das Menüsystem *Basic* aktiviert. Ändern Sie dies, indem Sie die Setup- und Wartungsmenüs aufrufen und dort das Menüsystem als Erweitert angeben.)

4. Betätigen Sie **Erstellen** im Netzwerkmenü und warten Sie, bis das Gerät ein Netzwerk aufgebaut hat.
5. Wenn das Netzwerk erstellt ist, wechselt das Display zwischen den Slave-Einheiten oben in der Anzeige. Wenn Gateway angeschlossen ist, wird unten in der Anzeige ein entsprechender Text angezeigt. Es kann jedoch bis zu einer Minute dauern, bis der Text erscheint.

Wenn die oben aufgeführten Arbeitsschritte ausgeführt sind, werden alle Slave-Geräte über das *Master*-Gerät gesteuert. Dies bedeutet, dass alle Slave-Geräte dann starten und stoppen, wenn das *Master*-Gerät dies tut. Sie arbeiten mit den gleichen Einstellungen wie vor dem Netzwerkanschluss. Wenn die Einstellungen geändert werden sollen, drücken Sie auf **Ändern** und wählen dann den Slave, der über den Master geändert werden soll. Die erforderlichen Änderungen können auch direkt am Slave-Gerät vorgenommen werden. Während das Slave-Gerät über den Master geändert wird, blinkt die Hintergrundbeleuchtung des Slave-Geräts, sodass der Benutzer sieht, welches Gerät gewählt wurde.

Wartungserinnerung

Das Gerät ist so eingestellt, dass es alle 12 Monate auf die anstehende Wartung hinweist. Die Erinnerung wird in Form eines Alarms angezeigt, beeinflusst aber in keiner Weise den Betrieb des Geräts. Nach Abschluss der Wartung wird der Servicezähler mit der Funktion im Setup- und Wartungsmenü zurückgesetzt.



Wartung und Service

Der Wartungs- und Servicebedarf des Geräts hängt stark von der Umgebung ab, in der es eingesetzt wird, sowie vom Betriebsprofil, der Häufigkeit und Intensität der Nutzung. Die Luftfilter müssen beispielsweise in sehr verschmutzten Umgebungen häufiger ausgetauscht werden.

Die Wartung ist von qualifiziertem Personal durchzuführen. Das Gerät zeigt dazu eine Erinnerung an, sofern der Servicezähler nach jeder durchgeführten Wartung ordnungsgemäß zurückgesetzt wurde.

Alle 12 Monate:

1. Filterwechsel.
2. Inspektion und Innenreinigung des Geräts einschließlich Rotor.
3. Funktionskontrolle, einschließlich Kontrolle der Luftströme.

Alle 60 Monate:

Neben der oben genannten jährlichen Wartung wird zu diesem Zeitpunkt auch Folgendes durchgeführt:

1. Austausch des Überhitzungsschutzes.
2. Kapazitätskontrolle.

Rechtfertigen es die Kosten und Folgen einer Betriebsunterbrechung des Geräts, vorbeugender Austausch von:

3. Rotormotor
4. Lüftern
5. Pumpe

Das Gerät ist so konstruiert, dass ein Ausfall des Rotormotors oder des/der Lüfter(s) die Sicherheit nicht gefährdet, sodass ein vorbeugender Austausch dieser Komponenten nicht erforderlich ist.

Filterwechsel

Ein Filterwechsel wird wie folgt durchgeführt:

1. Schalten Sie das Gerät über die Stopp-Taste auf der Bedientafel aus, sodass das Gerät mit der Abkühlung beginnt.
2. Warten Sie, bis die Nachkühlung abgeschlossen ist, der Countdown im Display abgelaufen ist und die Lüfter stillstehen.
3. Schalten Sie den Schalter aus.
4. Die Filterklappe der Prozessluft öffnen und den alten Filter entfernen. Den Kühlluftfilter herausziehen.
5. Reinigen Sie die Filterbereiche mit einem Staubsauger, damit Staub und Schmutz der Filter beim Neustart nicht sofort in die neuen Filter gelangen oder in das Gerät gesaugt werden.
6. Neue Filter montieren und die Filterklappe schließen.
7. Starten Sie das Gerät und warten Sie einige Minuten beim Gerät, um sich zu überzeugen, dass der Betrieb wieder normal läuft.

Wartung, Reparatur und Reinigung



Bei Wartungsarbeiten muss das Gerät von der Netzspannung getrennt werden. Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie, bis es abgekühlt ist und betätigen Sie den Schalter. Trennen Sie das Stromkabel von der Steckdose und stellen Sie sicher, dass es während der Arbeiten nicht von einer anderen Person wieder angeschlossen werden kann.



Beim Reinigen des Geräts muss geeignete Schutzausrüstung getragen werden, um Verletzungen durch Staub und Partikel zu vermeiden.

Das Äußere des Geräts wird mit einem feuchten Tuch gereinigt. Das Innere des Geräts wird mit einem Staubsauger mit Bürste gereinigt, um Staub und Partikel zu entfernen. Der Rotor wird von beiden Seiten vorsichtig mit der Bürste gesaugt, um die Oberfläche des Rotors nicht zu beschädigen.

Zubehör und Verbrauchsartikel

Für den IL2 ES sind folgende Zubehörteile und Verbrauchsartikel erhältlich:

Artikelnummer	Name
6000902	Filter, Prozessluft
1003657	Filter, Kühlluft
1002749	Systemkabel, 0,5 m
1002748	Systemkabel, 5 m
1002816	Adapterkabel, Hygrostat
1002817	Externer Temperatur- und RF-Sensor, Serie ES

Fehlersuche

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Maßnahme
Der Raum wird nicht getrocknet./Schlechte Leistung.	Abhängig von der jeweiligen Situation kommen folgende Ursachen in Frage: unsachgemäße Installation (Feuchtluftschlauch verläuft nicht unbehindert o. Ä.), zugesetzter Filter, ungeeignete Geräteeinstellungen, Defekt des Geräts usw.	<p>Gehen Sie bei der Fehlersuche wie folgt vor:</p> <p>Überprüfen Sie die Installation – stellen Sie sicher, dass alle Kanäle intakt und weder vollständig noch teilweise blockiert sind. Überprüfen Sie den Luftstrom. Ist der Luftstrom zu schwach, überprüfen Sie die Luftfilter und tauschen Sie sie bei Bedarf aus.</p> <p>Kontrollieren Sie die Geräteeinstellungen wie folgt.</p> <p>Beginnen Sie mit der Kontrolle, ob sich das Wassersymbol auf der linken Seite des Bildschirms bewegt, zum Zeichen dafür, dass die Entfeuchtung im Gange ist. Bewegt es sich nicht, überprüfen Sie den Kontrollmodus in der unteren linken Ecke des Displays. Für Dauertrocknung muss MAN für manuellen Betrieb angezeigt werden. Falls ein externes Hygrostat angeschlossen und in Betrieb ist (Betriebsstellung HYG), überprüfen Sie die Einstellung des Hygrostats. Wenn die Kontrollmodi RF, Taupunkt (DP) oder Dampfrate (X) verwendet werden, ist der in der Displaymitte angegebene Sollwert zu überprüfen und ggf. zu ändern. Kontrollieren Sie, ob das Wassersymbol beginnt sich zu bewegen.</p>
Kein Luftstrom, Lüfter funktioniert nicht.	<p>Das Gerät ist im Standby-Modus.</p> <p>Der Trockner steht auf einem anderen Kontrollmodus als manuell (MAN), die Dauerlüftfunktion ist abgestellt, und die Luftfeuchtigkeit der Umgebungsluft ist so</p>	<p>Drücken Sie auf Starten, um das Gerät mit den Standardeinstellungen zu starten, oder auf Zurück, um mit den vorherigen Einstellungen zu starten.</p> <p>Überprüfen Sie den Kontrollmodus in der unteren linken Ecke des Displays. MAN (Betriebsart manuell) muss für kontinuierlichen Betrieb angezeigt werden. Überprüfen Sie den Sollwert, falls eine andere Betriebsstellung gewählt wird.</p>

	<p>niedrig, dass das Gerät auf Standby übergegangen ist.</p> <p>Das Gerät wird von einem Timer gesteuert und steht momentan auf Standby.</p>	<p>Für kontinuierlichen Lüfterbetrieb betätigen Sie die rechte Pfeiltaste zum Öffnen des Menüs für den Lüftermodus und aktivieren den kontinuierlichen Lüfterbetrieb.</p>
<p>Das Gerät ist offensichtlich ausgeschaltet, obwohl der Schalter noch eingeschaltet ist.</p>	<p>Der manuell zurückgestellte Überhitzungsschutz der Wärmeabdeckung oder die Thermosicherung der Feuchtluftabdeckung hat eventuell ausgelöst.</p>	<p>Wenden Sie sich an einen Servicetechniker.</p>

Technische Daten

IL2 ES und IL2 ES P		
Produktname	IL2 ES	IL2 ES P
Kapazität 20 °C, 60 % RF	13	
Nenndurchsatz der Trockenluft, m ³ /h	160	
Verfügbare statischer Druck, Pa	200	
Maximaler Trockenluftdurchsatz, m ³ /h	230	
Heizleistung, W	1200	
Anschlussleistung, W	1400	
Prozessluftstutzen, mm	Ø 100	
Trockenluftstutzen, mm	Ø 100	
Schallpegel (3 m) dB(A)*	60	
Integrierter RHT-Sensor	Ja	
Temperaturbereich	0 bis 30 °C	
Gewicht, kg	35,5	36
Abmessungen (L x B x H), mm	531 x 300 x 665	
Artikelnummer	1005855	1003514

* Variiert je nach Installation



SIE HABEN FRAGEN ODER BRAUCHEN HILFE?

Besuchen Sie uns auf www.corroventa.de oder rufen Sie uns unter der +49 (0) 2154-88 40 90 oder +43 (0) 1 615 00 90 an, um mit einem unserer Experten zu sprechen. Wir haben das nötige Wissen und die erforderlichen Produkte, um Ihre Probleme so effizient wie möglich zu lösen.

Corroventa entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Produkte zur Behebung von Wasserschäden und zur Beseitigung von Feuchtigkeit, Modergerüchen und Radon in Gebäuden. Wir sind für unsere innovativen Lösungen branchenweit bekannt. Unsere Produkte sind kompakt, leistungsfähig, ergonomisch und energiesparend. Bei akuten Notfällen wie beispielsweise Überschwemmungen haben Corroventa Kunden Zugang zu einem der größten Mietparks in Europa. Alle unsere Produkte werden in Bankeryd, Schweden hergestellt.

www.corroventa.de



Corroventa[®]

CORROVENTA ENTFEUCHTUNG GMBH

Siemensring 86, 47877 Willich-Münchheide, Deutschland
Tel +49 (0) 2154- 88 40 90 • www.corroventa.de

Wagner-Schönkirch-Gasse Nr. 9, 1230 Wien, Österreich

Tel +43 (0) 1 615 00 90 • www.corroventa.de

WEE-reg.nr. DE23250315